

Heimatgeschichte: Weinhandelsdynastie Buchler hatte im 18. Jahrhundert großen Einfluss in Gerlachshaus / Besuch der Nachfahren

Bild von Michael Buchler als Geschenk

Nachfahren der Weinhandelsdynastie Buchler besuchen nun Gerlachshaus und dort speziell das Buchlerhaus.

Von unserem Mitarbeiter
Peter D. Wagner

GERLACHSHAU. Eine Besichtigung des historischen Buchlerhauses und anderer historischer Baudenkmäler stand im Mittelpunkt eines Besuchs von Nachfahren der Weinhandelsdynastie Buchler in Gerlachshaus.

Das Buchlerhaus in der Würzburger Straße in Gerlachshaus ist ein barockes Weinhandelsgebäude, das der wohlhabende Gerlachshäuser Weinhandeler und Weinbergbesitzer Johann Peter Buchler (1680 – 1747) im Jahr 1729 für seinen ältesten Sohn Michael erbauen ließ, nachdem die Buchler als Käufer des örtlichen Prämonstratenserklosters aus dem Odenwald in den am linken Ufer des Grünbachs gelegenen Ort gelangt waren. Erstmals in einer Urkunde Erwähnung fand der Familienname in Form von Martin Buchler. Der Aufstieg und Wohlstand des Weinhandlers Johann Peter Buchler waren im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die klassischen deutschen Weinbauregionen des 18. Jahrhunderts an Rhein, Mosel und Neckar unter den französischen Kriegen gelitten hatten, wodurch die Bedeutung der Weinregion Tauberland erheblich verstärkt wurde. Johann Peter Buchler und seine Familie nutzten diesen Vorteil, indem sie von Gerlachshaus aus mit Wein von Augsburg bis Amsterdam handelten.

Das noch heute in dieser Form erhaltene Areal besteht aus dem ehemaligen Weinhandelshaus als Haupthaus sowie dem sogenannten „Kellerhaus“ mit einem darunter gelegenen großen Gewölbekeller und einer Scheune. Der im November



Als Geschenk für den Verein KulturGut, dem jetzigen Eigentümer des barocken Buchlerhauses, überreichte Regine Buchler (Siebte von rechts) dem stellvertretenden Vorsitzenden Gunther Bauer im Beisein der angereisten Familienmitglieder und weiterer Vereinsvertreter ein Bild von Michael Buchler.

BILD: PETER D. WAGNER

2004 gegründete Verein KulturGut erwarb im Februar 2005 mit finanzieller Unterstützung der Buchler-Nachfahren sowie mit Darlehen einiger Vereinsmitglieder den stark heruntergekommenen und inzwischen unter Denkmalschutz stehenden Gebäudekomplex. Ziel war und ist es, diesen zu erhalten sowie schrittweise behutsam zu sanieren und wieder herzurichten, was den ehrenamtlichen Akteuren und Helfern der Bürger- und Vereinsinitiative seither mit enorm viel Engagement teilweise bereits mit Bravour gelungen ist.

Bisherige Sanierung

So wurden unter anderem der Gewölbekeller von Unrat befreit und stabilisiert, nachträgliche Veränderungen in dem Gebäude entfernt, der Dachstuhl saniert und erneuert, schon einige Räumlichkeiten wieder hergerichtet sowie die Außenfassade

des Haupthauses zur Straße hin renoviert. Ein weiteres Ziel des Vereins ist es, das Buchlerhaus für die Bürger möglichst sinnvoll zu nutzen wie etwa mit Kulturveranstaltungen und Ausstellungen.

Im September 2016 wurde am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ der Stand der Sanierungsarbeiten beim Buchlerhaus in Gerlachshaus präsentiert.

Finanzielle Unterstützung erhielt KulturGut e.V. für die Sanierungsarbeiten am denkmalgeschützten Buchlerhaus bislang unter anderem durch die Bürgerstiftung Lauda-Königshaus, die bereits mehrmals anonyme Spenden für diesen Projektzweck generieren konnte, und durch eine Förderung der Denkmalstiftung Baden-Württemberg (die FN berichteten jeweils).

Empfangen wurden die 15 angereisten Mitglieder der Buchler-Familie von Gunther Bauer, stellvertre-

ter Vorsitzender des Vereins KulturGut, dem heutigen Eigner des Buchlerhauses. Als Geschenk für den Verein überreichte Regine Buchler im Beisein der angereisten Familienmitglieder und weiterer Vereinsvertreter dem stellvertretenden Vorsitzenden ein Bild von Michael Buchler. „Die damalige Familie Buchler war sehr bedacht darauf, ihren Reichtum nicht nur für sich zu behalten, sondern mit Bescheidenheit und sozialem Engagement die Bürgerschaft daran teilhaben zu lassen“, berichtete die angeheiratete Nachfahrin und Witwe des vor zwei Jahren verstorbenen Thomas Buchler aus Braunschweig, einem direktem Ahnen Martin Buchlers. Zum Beispiel habe der Bau der Barockkirche davon profitiert. Zudem seien die auf der Gerlachshäuser Grünbach-Brücke befindlichen Figuren seinerzeit von Johann Peter Buchler gestiftet worden.

Weitere Besichtigungspunkte der Buchler-Nachfahren in Gerlachshaus waren unter anderem die Alte Dorfmühle des Heimat- und Kulturvereins, die römisch-katholische Barockkirche „Hellig Kreuz“, die zwischen 1723 und 1730 und damit zu Lebzeiten von Johann Peter Buchler errichtet wurde, sowie das barocke und denkmalgeschützte Patrizierhaus des Weinguts Günther, das 1706 von der Weinhandeldynastie Buchler erbaut und 1857 an die Familie Günther veräußert wurde.

Eine Kutschfahrt mit Alois Kuhn aus Grünstfeld in die Weinberge Gerlachshaus und ein Imbiss rundeten das zweitägige Besuchsprogramm der Buchler-Nachkommen ab. Weitere Infos über KulturGut und über das Buchlerhaus sind beim Vorsitzenden Josef Seubert, Telefon 09343 / 8571, E-Mail: josef.seubert@kulturgut-ev.net, http://www.kulturgut-ev.net, erhältlich.

BLICK IN DIE STADT

Walken für Sportabzeichen
KÖNIGSHOFEN. Beim Sportabzeichen-Treff des TV Königshaus besteht am Montag, 25. Juni, die Möglichkeit die 7,5-Kilometer-Walkingstrecke zu absolvieren. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr am Waldparkplatz Straße nach Hof Saltheim. Die Strecke verläuft auf dem Turmbergweg. Der wöchentliche Treff für die leichtathletischen Disziplinen findet ebenfalls am Montag um 18 Uhr auf dem Sportplatzgelände statt.

Pfarrbüro geschlossen

LAUDA. Das Evangelische Pfarrbüro ist bis zum 4. Juli geschlossen. Die neuen Öffnungszeiten sind dann am Dienstag und Donnerstag jeweils von 10 bis 13 Uhr.

Ehemalige treffen sich

LAUDA. Die ehemaligen Mitarbeiter des Bahnhofs Lauda treffen sich mit Partnern am Dienstag, 26. Juni, um 14.30 Uhr im Hotel „Adler“ in Beckstein.

Computer-Workshop

LAUDA. Immer dienstags von 10 bis 12 Uhr stehen freiwillig engagierte Bürger im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus, Josef-Schmitt-Straße 26a, für Fragen zur Verfügung, wenn man sich eigentlich mit dem neuen Medien auskennt aber trotzdem hin und wieder eine Frage hat, die man mit einem erfahrenen Computernutzer besprechen möchte. Bis Freitag in der vorherigen Woche kann man sich im Mehrgenerationenhaus telefonisch anmelden. Rückfragen unter 09343/501160.

Jahresausflug der Frauen

ÖBERBALBACH. Der Jahresausflug der Frauengemeinschaft findet am Mittwoch, 11. Juli, statt. Das Ziel ist Esslingen am Neckar. Das Ziel ist Esslingen am Neckar. Die Sehenswürdigkeiten sind bequem zu Fuß zu erreichen und werden bei einer Führung am Vormittag nähergebracht. Der Nachmittag steht den Teilnehmern zur freien Verfügung. Busabfahrt ist um 7.30 Uhr an der Bushaltestelle. Anmeldungen sind bei Maria Ott, Telefon 09343/3478, möglich.



Eifrig geipricht und begaggert: Beim sechsten Beachvolleyball-Turnier in Unterbalbach - hier eine Spielszene - sah man oft schöne und technisch versierte Ballwechsel, ehe die „Duracell-Häschen“ zum zweiten Mal hintereinander den begehrten Wanderpokal errangen.

Bild: Herbert Bickel

Beachvolleyball: Acht Mannschaften in zwei Gruppen spielten um den Sieg

„Duracell-Häschen“ in Form

UNTERBALBACH. Passend zur einstigen Werbung wirkten sie wie gerade eben erst frisch ausgezogen: Mit ganz viel Power erschmetterten, erpitschten und erbaggerten sich nun zum zweiten Mal hintereinander die so betitelten „Duracell-Häschen“ die seit Beginn an begehrte Krone beim „Balm“ Beachvolleyball-Turnier.

Bei der bereits sechsten Auflage, wiederum veranstaltet von der Jedermann-Abteilung der DJK Unterbalbach, kämpften bei besten „Strandverhältnissen“ und Witterungsbedingungen insgesamt acht Mannschaften in zwei Gruppen mit jeweils vier Teams in einem zwar ernsthaften, aber keinesfalls verbissenen Wettstreit um den Sieg.

Im Rahmen des Fischerfestes standen sich dabei auf der einen Seite der Radfahrerverein „All Heil“ 04, „Pilsbengel“, Keltenberg und IBU

800 gegenüber, während darüber hinaus die Formationen „Running-Gag“, Jugendclub, „Duracell-Häschen“ sowie die Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr ihre Kräfte maßen.

Nach oftmals gelungenen Ballwechseln platzierten sich hier in der ersten Gruppe der Radfahrerverein 04 und IBU 800 ganz vorne, wohingegen sich im zweiten Teilnehmerfeld die „Duracell-Häschen“ und der Jugendclub für das Halbfinale qualifizierten. Im falligen ersten Aufeinandertriften setzten sich dabei die „Duracell-Häschen“ gegen die sonstigen Pedalritter mit 2:0-Sätzen durch, während beim weiteren Vergleich der Vorschussrunde der heimische Jugendclub ebenfalls mit 2:0 Sätzen gegen IBU 800 das bessere Ende für sich behielt.

Das Spiel um Platz drei, in dem die Radfahrer und IBU 800 um die

Punkte stritten, entschied schließlich „All Heil“ knapp in zwei Sätzen mit 21:18 und 21:16, ehe in einem packenden Finale über drei Sätze die „Duracell-Häschen“ mit einem 2:1-Sieg (21:10, 18:21, 21:18) gegen den Jugendclub triumphierten und sich somit zum zweiten Mal hintereinander die Trophäe sicherten.

Beim folgenden Endstand mit 1. „Duracell-Häschen“, 2. Jugendclub, 3. Radfahrerverein „All Heil“ 04, 4. IBU 800, 5. Freiwillige Feuerwehr, 6. Keltenberg, 7. „Pilsbengel“ und 8. „Running-Gag“ bedachte man dann die vier Erstplatzierten jeweils mit einem Präsent, begleitet hierbei von viel Applaus.

Bei der Siegerehrung, die der Abteilungsleiter der Jedermann, Marc Sommerrock, im Zeit des Fischerfestes durchführte, würdigte dieser besonders die örtlichen Sponsoren für die gestifteten Preise. *btz*

Vereine: Mitgliederhauptversammlung beim VfR Gerlachshaus

Suche nach Spielausschuss-Vorsitzendem

GERLACHSHAU. Der Vorsitzende Ralf Kuhn eröffnete die Mitgliederhauptversammlung des VfR und bat gleich zu Beginn, der verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken. Anschließend gab er einen kurzen Überblick über das Vereinsleben im vergangenen Jahr und würdigte alle ehrenamtlichen Helfer, ohne die der Verein nicht bestehen könnte.

In Verbindung mit zwei Heimspieltagen bot man einmal einen Hähnchentag sowie ein Kesselfleisch- und Schlachtplattentessen an, was auch von der Bevölkerung gerne angenommen wurde. Zum Jahresende fand dann wieder die traditionelle Weihnachtstafel in der Festhalle statt, wo unter anderem wieder zahlreiche Vereinsmitglieder für ihre Verbundenheit zum Verein geehrt wurden.

Bei der Eröffnung des neuen Grünbachcenters zeigte man sich für die Bewirtung verantwortlich.

Aufgrund des fehlenden Spielausschusses ging er auch auf den sportlichen Bereich ein. Im zweiten Jahr nach dem Wiederaufstieg in die Landesliga Odenwald musste man in diesem Jahr den Abstieg zurück in die Kreisliga verkraften. Letztendlich spielten viele Faktoren hierbei eine Rolle. Bis auf wenige Ausnahmen bleibt der Kader für die neue Saison erhalten. Dieser wird ab sofort von Sascha Hübner trainiert. Er stellte

sich an dieser Stelle kurz der Versammlung vor. Der Trainer der zweiten Mannschaft, Fabian Mayer, zog in seinem Bericht ein gutes Fazit der vergangenen Saison, die mit einem guten fünften Platz abgeschlossen wurde. Mit etwas mehr Engagement, vor allem bei der Trainingsbeteiligung, wäre eine bessere Platzierung jedoch möglich gewesen. Für das kommende Jahr wird die bestehende Spielgemeinschaft mit dem Vf Lauda 2 mit den Spielern des Vf Oberlauda erweitert.

Es folgten die Berichte der einzelnen Abteilungen (Damenturngruppen, Männergymnastik, Badminton), die die erfolgreiche Vereinsarbeit bestätigten. Viele aktive Mitglieder gehen hier mit Spaß und Erfolg ihrem sportlichen Hobby nach.

Hans Fassmann ging danach auf die aktuelle Situation in der Jugend ein. Hervorzuheben war in diesem Jahr wieder die erfolgreiche Titelverteidigung der D-Junoren, die am gleichen Abend das entscheidende Spiel für sich entschieden und im Anschluss von Hans Kastner die Meistermedallien überreicht bekamen.

Die C-Jugendlichen, die als Gastspieler beim Vf Lauda eingesetzt sind, blickten auf eine erfolgreiche Saison in der Verbandsliga zurück. Abergundet wurde das ganze mit dem Kreispokalieg. Die gute Zu-

sammenarbeit mit dem Vf Lauda kommt hier voll zum Tragen, weshalb man in Zukunft weiter kooperieren möchte. Volker Reuschlein erläuterte den Geschäftsbericht. Die ordnungsgemäße Buchführung bestätigten die Kassenträger Maria Lieb und Mark Gassenbauer.

Nach der Entlastung des Vorstands standen die Neuwahlen an. In ihren Ämtern bestätigt wurden der stellvertretende Vorsitzende Ulrich Stolz, der dritte Vorsitzende Jürgen Holler sowie der Geschäftsführer Volker Reuschlein. Ein Spielausschussvorsitzender wurde an diesem Abend nicht gefunden.

Auf die Wichtigkeit dieser Position wies der Vorsitzende hin, weshalb man nichts unversucht lassen sollte, diese Position doch noch zeitnah besetzen zu können. Auch die Jugendabteilung sucht händiger einen Jugendleiter. Zu Kassenträgern für das laufende Geschäftsjahr wurden Maria Lieb und Mark Gassenbauer erneut bestellt.

In den Ausschuss entsandte die Versammlung Christian Lang, Werner Stauffert, David Stolz, Timo Holter, Fabian Mayer, Johann Fassmann und Matthias Neudecker. Platzwart ist weiterhin Richard Kuhn, der durch Ulrich Stolz und Jürgen Holler unterstützt wird. Der Rentnerstammtisch am Montag wird von Hermann Schnurr betreut. *uf*

Leserbrief: Zur Bürgerversammlung über die geplante Bahnunterführung Nord

Kostenintensive Baumaßnahme

Sehr geehrter Herr Maertens, es ist interessant, dass Sie die Gegner an der Bürgerversammlung vermissen haben. Ich gehe davon aus, dass die Fakten den meisten Bürgern und vor allem den Gemeinderatsmitgliedern bekannt sind, sonst hätten Sie in der Verwaltung schlechte

Arbeit geleistet. In der Vergangenheit gab es zu diesem Thema diverse sehr ausführlich informierende Bürgerversammlungen.

Interessiert es die Bürger nicht viel mehr, welche Projekte in Zukunft noch auf die Stadt Lauda-Königshaus zukommen und die als

Folge einer solch kostenintensiven Baumaßnahme nicht realisiert werden könnten?

Sollte nicht eine schon langgeforderter Prioritätliste erstellt werden, die man dann mit den Bürgern diskutieren könnte?

Claudia Geier, Lauda